

<p style="text-align: center;"><u>Sitzung, den 11 August 1900.</u> Der Schulrat</p> <p style="text-align: center;">auf den nächsten Bericht des Direktors beschließt:</p> <p>Auf das Gesuch des Stud. J. Corvise kann nicht eingegangen werden; der abschlägige Bescheid des Direktors wird bestätigt & zudem der Präsident beauftragt, für den Fall, dass Corvise das vom Direktor bereits auch abschlägig beschiedene, neue Gesuch um Verleihung vom nächsten Wintersemester als Repetent der 1. Klasse, beim Schulrat wiederholen sollte, auch für dieses den Entschluß des Direktors zu bestätigen.</p>	
<p style="text-align: center;">S. 80.</p> <p>(Auf die Eingabe von Prof. Dr. Perret vom 27 Juli 1900 (N^o 535) betreffend Gewährung einer Subvention zum Besuche der Weltausstellung in Paris, ermächtigt der Schulrat seinen Präsidenten, Prof. Dr. Perret eine angemessene Subvention zu verleihen.)</p> <p>Verteilung an, ansehnlich. Schluss der Sitzung 11. Nachm.</p>	<p>Gesuch von Prof. Dr. Perret um Subvention zum Besuche der Weltausstellung in Paris.</p>
<p><u>Neunte Sitzung des Schulrates</u> <u>Abtun freitags den 29 September 1900. Vormittag 11.</u></p>	
<p>Anwesend Herr Schulrat Dietler & Herr Schulrat Gollitz. Das Protokoll führt der nungewählte Sekretär.</p>	
<p style="text-align: center;">S. 81</p> <p>Der Präsident gibt Kenntnis von der mit letzter Sitzung getroffenen Präsidialbefehle & berichtet über die Ausführung der in letzter Sitzung gefassten Schulratsbeschlüsse. Daran anschließend berichtet Schulrat Dietler über die Naturisat. Prüfungen in Genéve.</p>	<p>Mitteilungen.</p>
<p style="text-align: center;">S. 82</p> <p>Hinsichtlich der Wahlen von Prof. Dr. Perret & Dr. Perret & Dr. Perret beschließt der Schulrat:</p>	<p>Verwahl der Professoren Perret & Perret. Min 412.</p>

	<p style="text-align: center;"><u>Protokoll vom 29. September 1900.</u></p> <p>1) Er sei der Präsident zu beauftragen dem L. Bundesrat den Antrag zu unterbreiten die Professoren W. Berner & Reardon unter den gleichen Verhältnissen & Bedingungen wie bisher auf eine neue 10-jährige Amtsdauer zu bestätigen, wobei jedoch Prof. Reardon mit einer Gehaltserhöhung von fr. 600 - zu bedenken sei, so, dass sich sein zukünftiger Gehalt auf fr. 8600 - belaufe.</p> <p>2) Gleichzeitig damit sei auch beim L. Bundesrat die Erneuerung des dem Prof. W. Wytling erteilten Lehrauftrages auf weitere 5 Jahre unter den bisherigen Bedingungen zu beantragen.</p>
Prof. Hilgard	S. 83
Verlängerung der Probezeit.	Der Präsident erweist die Eingabe von Prof. H. E. Hilgard (75616) betreffend seine definitive Bestellung. Nach geftogener Verhandlung & im Einverständnis mit Prof. Hilgard
Nr. 421.	beschließt der Schulrat:
	Es soll die Probezeit des Prof. Hilgard um ein Jahr verlängert, die Verdüfung aber, wie für den Fall endgültiger Ernennung vorgesehen war, jetzt schon ab 1. Oktbr. d. v. auf fr. 9000 - erhöht werden. Er sei der Präsident beauftragt in diesem Sinne die erforderliche Vorlage in Form zu machen.
Ernennung von G. Humas als Assistent.	S. 84
	Erwidert der Behörde von der Eingabe der Professoren Francl & Lacombe 75696 betreffend Bestellung eines zweiten Assistenten für Unterricht in Mathematik & Darstellender Geometrie Hinweis gegeben.
	Die Würdigung der von Prof. Francl & Lacombe geltend gemachten Gründe
	beschließt der Schulrat
	nach dem Vorschlage der genannten Professoren & dem Vorschlage seines Präsidenten:
	Als Assistent für den Unterricht in Mathematik & Darstellender Geometrie in französischer Sprache bei den Professoren Francl & Lacombe wird ernannt:
	Likamtskandidat G. Humas, Licencié ès Sciences mathém., von Glacé, unter folgenden Bedingungen:
	Die Ernennung erfolgt für das Schuljahr 1900/1901 mit Amtsantritt

Nürnberg, den 29. Sept. 1900.

auf 1. Okt. 1900 & unter festen Besoldung von fr. 1800. - (fr. 1000. - für das Winter- & fr. 800. - für das Sommersemester.)

Der Ernannte ist verpflichtet den Professoren Franck & Lacombe in dem ganzen Gebiete des diesen obliegenden Unterrichtes nach deren Anordnungen & Mässigen zu assistieren, in Übungen, Repetitionen, Correctur der Arbeiten, der Studierenden & Vorberichtigungen zu Vorlesungen & Übungen. Dabei bleibt vorbehalten, dem Ernannten im Sommersemester, nach Vorgabe, wie es von Prof. Franck & Lacombe verlangt in Anspruch genommen wird zur Ausübung bei andern Unterrichtes wie Ausgaberechnung an der Ingenieurschule in Anspruch zu nehmen.

Betreffend allfällige Nebennahme von Lehrverpflichtungen, ausschl. der übrigen polytechnischen Schule wird der Ernante auf die beteiligende Verfügung vom März 1897 verwiesen, ebenso betreffend Unfallversicherung auf beteiligendes Exemplar, des mit der Unfallversicherungsgesellschaft "Fürst" abgeschlossenen neuen Vertrages.

Mitteilung an den Direktor, an Prof. Franck, an Prof. Lacombe, an G. Roman & den Kanier.

S. 85

Betreffend die im Budget 1901 vorgesehene Ernennung des Assistenten Tschöckel zum Hilfslehrer für Landw. Maschinen- & Bauwesen stellt der Präsident den Antrag dem Bundesrat jetzt schon, um Assistent Tschöckel festzuhalten, die Ernennung zu beantragen nach den mit Assistent Tschöckel vereinbarten Ernennungsbedingungen, die dem Schulrat vorgelegt worden. Schulrat Hoffer stellt, dass mit Rücksicht auf die schon von Halle an Assistent Tschöckel ergangene Berufung & im Hinblick auf die demnächst zu gründende Prüfungsstation für Landw. Maschinen den Antrag Assistent Tschöckel zu halten zu machen & dazu ihm, allenfalls die Fälligkeit des Titels Professor mit einem festen Jahresgehalt von fr. 6000. - zu verheissen. Vice-Präsident Saville glaubt der Tschöckel sei ersetzbar & daher der Antrag Hoffer zu weitgehend.

Der Schulrat beschliesst:

Es sei bei dem k. Bundesrat der Antrag auf sofortige Ernennung des Assistenten Tschöckel zum Hilfslehrer für Landw. Maschinen- & Bauwesen einzubringen unter dem mit Assistent Tschöckel bereits verein-

Assistent Tschöckel
Förderung seiner
Stellung.
Hin. 460.

<p>Entscheidung über Anmeldungen für Zulassung als Zuhörer.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Akt vom den 29. September 1900.</u></p> <p>barien Bedingungen, für den Fall, aber dass gegenüber diesen Bedingungen Präsident Sachweck der Prüfung nach Halle, den Vorzug geben wollte, weitere Terzproben nicht zu machen.</p> <p style="text-align: center;">S. 86</p> <p>Der Schulrat, auf Anfrage wie er sich gegenüber verschiedenen An- meldungen um Aufnahme als Zuhörer verhalte, ersucht dem Direktor die Warnung bei Aufnahme von Zuhörern in die Fachschulen streng zu verfahren & demnach Kandidaten abzuweisen oder zu einer Auf- nahmegprüfung zu verhalten, die sich nicht über seine Ausbildung aus- zuweisen vermögen, die in allen Eilen auf gleicher Höhe steht, mit der der regulären Studierenden der betreffenden Fachschulen & Jahres- kurse & höchsten Techniker vorgeückteren stets mit mehrjähriger Basis gemäß der Art. 27 des Reglements der hohen polytechnischen Schule auszu- lassen. Hinsichtlich der zur Aufnahmeprüfung sich anmeldenden Kan- didaten, die an der Industrieschule Zürich nicht promovieren konnten, sich aber durch Privatstunden für die Aufnahmeprüfungen vorbereiten & eine Bes- cheinigung der Lehrervereinigung der Industrieschule Zürich beobachten, dass er gegen die Zulassung zur Aufnahmeprüfung nicht einzusetzen habe ersucht der Schulrat dem Direktor die Weisung nach dieser Bescheinigung diese 3 Bewerber abzuweisen im Hinblick auf die Verpflichtungen der Polytechnischen ge- genüber dem Volksschule.</p>
<p>Aufnahmeprüfungen Beziehung von Examinatoren von Mittelschulen, Anweisung der Examina- toren.</p>	<p style="text-align: center;">S. 87</p> <p>Bei der vom Präsidenten angeregten Behandlung der bei den bevorstehenden den Aufnahmeprüfungen zu beobachtenden Verfahrens wird vorträgt, ob man in Fachwissenschaften einheitlich durch einen Examinator oder getrennt, wie bisher, durch mehrere Professoren prüfen lassen wolle.</p> <p style="text-align: center;">Der Schulrat beschließt:</p> <p>Erst die Frage in einer Konferenz der Professoren bzw. Examinatoren zu bringen, eventuell im gemischten Verfahren einzuschlagen. Dem weisen ermächtigt der Schulrat dem Präsidenten für die Aufnahme- prüfung zur Verstärkung der Examinatoren die notwendige Anträge & soweit wie im vorigen Jahre, aus Lehrern von Mittelschulen heranzuziehen,</p>

<p><u>Aktum am 29. September 1900.</u> sowie auch für Ersatz des Prof. Dr. Siedler zu sorgen & den Examinatoren eine Entschädigung von fr. 5. pro Stunde zu bewilligen.</p>	
<p>§ 88 Der Schulrat ermächtigt den Präsidenten die notwendige Ver- lage für eine Kreditgebühren von fr. 10000 für Ausführung des künftigen Skizzen vom Maschinenlaboratorium in das Hauptgebäude nach vor- gelegten Plänen & Kostenvoranschläge beim L. Bundesrat einzu- bringen.</p>	<p>Kreditgebühren für Ausführung des Skizzen vom Maschinen- lab. im Hauptgebäude Nrs. 413.</p>
<p>§ 89 Die Klagen sowohl von Seiten einiger Professoren (Prof. Dr. Mör- & Hilgard) als auch von Seiten der Eltern von Studierenden & von Studierenden selbst über Verteilung & Verantwortung gibt Anlass zur Überprüfung der diesbezüglichen Erlasse vom Jahre 1892 & 1898 & der Umstände, dass die Mehrzahl der Dozenten trotz aller Ermahn- ungen diesen Erlässen nicht Folge folgen will. Nach längerer Dis- kussion der bezüglichen Verhältnisse beschließt der Schulrat: diese Angelegenheit zunächst dem Direktor zu näherer Behandlung an eine Konferenz der Abteilungspräsidenten zu verwiesen.</p>	<p>Verteilung & Verantwortung. Nrs. 1166 & 1167.</p>
<p>§ 90 Der Schulrat entspricht dem von dem Privatdozenten Dr. Sarschick mit Eingabe vom 12. Sept. (N^o 686) eingereichten Gesuche um Erwei- terung der ihm p. T. erteilten venia legendi für neue Lehrvorträge & Vorträge auf allgemeine Literatur & Rhetorik. Verteilung an den Direktor & Privatdozent Dr. Sarschick.</p>	<p>Privatdozent Dr. Sarschick Erweiterung der ihm erteilten venia legendi.</p>
<p>§ 91 Dem Gesuche der Witwe des verstorbenen Hilfsarbeiters an der landw. Schule Jakob Willi um Gewährung eines unmonatlichen Lohnnach- genusses wird mit Rücksicht auf die langjährige Dienstzeit des Ver- storbenen entsprochen. Verteilung an Witwe J. Willi & den Kassier.</p>	<p>Witwe J. Willi Lohnnachgenuss des verstorbenen Hilfsarbeiters.</p>

Verhandlungen mit Fürstl. Statthalter	<p style="text-align: center;"><u>Protokoll vom 29. September 1900.</u></p> <p style="text-align: center;">§. 92</p> <p>Auf die Anfrage des Schulrat Ciolek über den Stand der Verhandlungen mit Fürstl. Statthalter weist der Präsident nähere Auskunft.</p>
Ermächtigung an den Direktor für Vorläufige eines feuerfesten Kasten	<p style="text-align: center;">§. 93</p> <p>Der Schulrat ermächtigt den Direktor für die feuerfeste Aufbewahrung der Dokumente & Papiere der Studierenden auf der Direktionshandlung die nötigen Vorkehrungen zu treffen & sich nun einen feuerfesten Kasten umzusetzen.</p> <p>Mitteilung an den Direktor.</p>
Anregung behufs Schließung einer Konferenz zwischen den beiden versicherungstechnischen Experten beider & Waidenscheidung. Min. 436.	<p style="text-align: center;">§. 94</p> <p>Der Direktor drückt namens der Kommission der Waisen- & Waidenscheidung den Wunsch aus, es möchte vom Schulrat beim Bundesrat gegenüber der drohenden waidenscheidlichen Verschleppung dieser Angelegenheit eine Konferenz zwischen den beiden versicherungstechnischen Experten unter Vorsitz des Chef des schweiz. Departements der Waisen angesetzt werden behufs rascher Beilegung der streitigen Fragen.</p> <p>Der Schulrat beklüftet.</p>
	<p>Es sei dem Wunsche der Kommission zu entsprechen & der Präsident zu beauftragen in Bern die nötigen Schritte zur Einberufung der Konferenz zu tun.</p> <p style="text-align: center;">Schluss der Sitzung 11 1/4 h.</p>